

# Webinar Soziale Sicherheit

## Aktuelle Praxis zum Unterhaltsrecht



**Soziale Arbeit**  
26. Januar 2023

**Gabriela Ribaut, Anwältin, Mediatorin, Dozentin und  
Projektleiterin**

# Ablauf des Webinars

1. Gesetzliche Grundlagen und Arten des Kinderunterhalts
2. Methode der Unterhaltsberechnung
3. Dauer der Kinderunterhaltspflicht
4. Berechnung Barunterhalt
5. Berechnung Betreuungsunterhalt
6. Grundlagen des nachehelichen Unterhalts
7. Phasenberechnung
8. Spezialfälle

# Gesetzliche Grundlage von Kindesunterhalt

## Art. 276 ZGB

Der Unterhalt wird durch Pflege, Erziehung und Geldzahlung geleistet.

Die Eltern sorgen gemeinsam, ein jeder Elternteil nach seinen Kräften, für den gebührenden Unterhalt des Kindes und tragen insbesondere die Kosten von Betreuung, Erziehung, Ausbildung und Kindesschutzmassnahmen.

## Art. 285 ZGB

Der Unterhaltsbeitrag soll den Bedürfnissen des Kindes sowie der Lebensstellung und Leistungsfähigkeit der Eltern entsprechen; dabei sind das Vermögen und die Einkünfte des Kindes zu berücksichtigen.

Der Unterhaltsbeitrag dient auch der Gewährleistung der Betreuung des Kindes durch die Eltern oder Dritte.

**Keine konkrete Regelung der Berechnung, Konkretisierung durch Bger nötig**

## Arten des Kindesunterhalts (Art. 276 Abs. 1, 2 und 285 Abs. 2 ZGB):

Naturalunterhalt	Barunterhalt	Betreuungsunterhalt
<ul style="list-style-type: none"><li>– leistet die hauptbetreuende Person</li><li>– Pflege und Erziehung des Kindes</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– direkte Kosten des Kindes</li><li>– Wohnkosten</li><li>– Krankenkassenprämie</li><li>– Schulkosten</li><li>– besondere Gesundheitskosten</li><li>– Drittbetreuungskosten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Finanzieller Ausgleich eines Mankos der hauptbetreuenden Person</li><li>– Entstehend dadurch, dass die Person durch die Betreuung eines Kindes weniger arbeitet</li></ul>

### WICHTIG:

- Gläubiger:in der Forderung ist stets das Kind, der Unterhalt kann stellvertretend an die hauptbetreuende Person ausbezahlt werden
- Ohne festgestelltes Kindsverhältnis keine Unterhaltspflicht

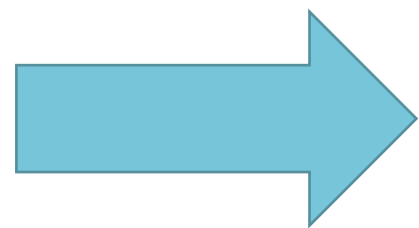
# Dauer der Unterhaltspflicht gegenüber Kindern

Art. 277 ZGB

- Unterhaltspflicht ab Geburt (oder Eintragung als Elternteil) bis Volljährigkeit
- Unterhaltspflicht läuft weiter, wenn bei Volljährigkeit keine angemessene Ausbildung

Angemessene Ausbildung:

- Erstausbildung abgeschlossen, sodass arbeiten im Job möglich ist
- Ausbildungsplan umgesetzt



**Volljährigenunterhalt ist die Regel, nicht die Ausnahme**

# Dauer der Unterhaltspflicht gegenüber Kindern

- Bisherige Praxis:
- Unterhaltsbeiträge über die Volljährigkeit festgesetzt bis zum ordentlichen Ausbildungsabschluss
- **Neu (Urteil Bundesgericht 5A\_311/2019 vom 11.11.20 E. 8.5):**
- Festlegung im Zeitpunkt der Volljährigkeit gestützt auf die aktuellen Verhältnisse
- → Kind muss bei Eintritt der Volljährigkeit gegen die Eltern klagen
- Aus der Praxis:
- Bei Einigung der Kindseltern Unterhalt dennoch über Volljährigkeit hinaus festgelegt
- Idee: Unterhalt wird meistens eher tiefer, das heisst unterhaltspflichtige Eltern haben so Interesse abzuändern und für Eltern einfacher anzusprechen als für Kind



# Methode der Berechnung

## Früher: Sogenannter Methodenpluralismus

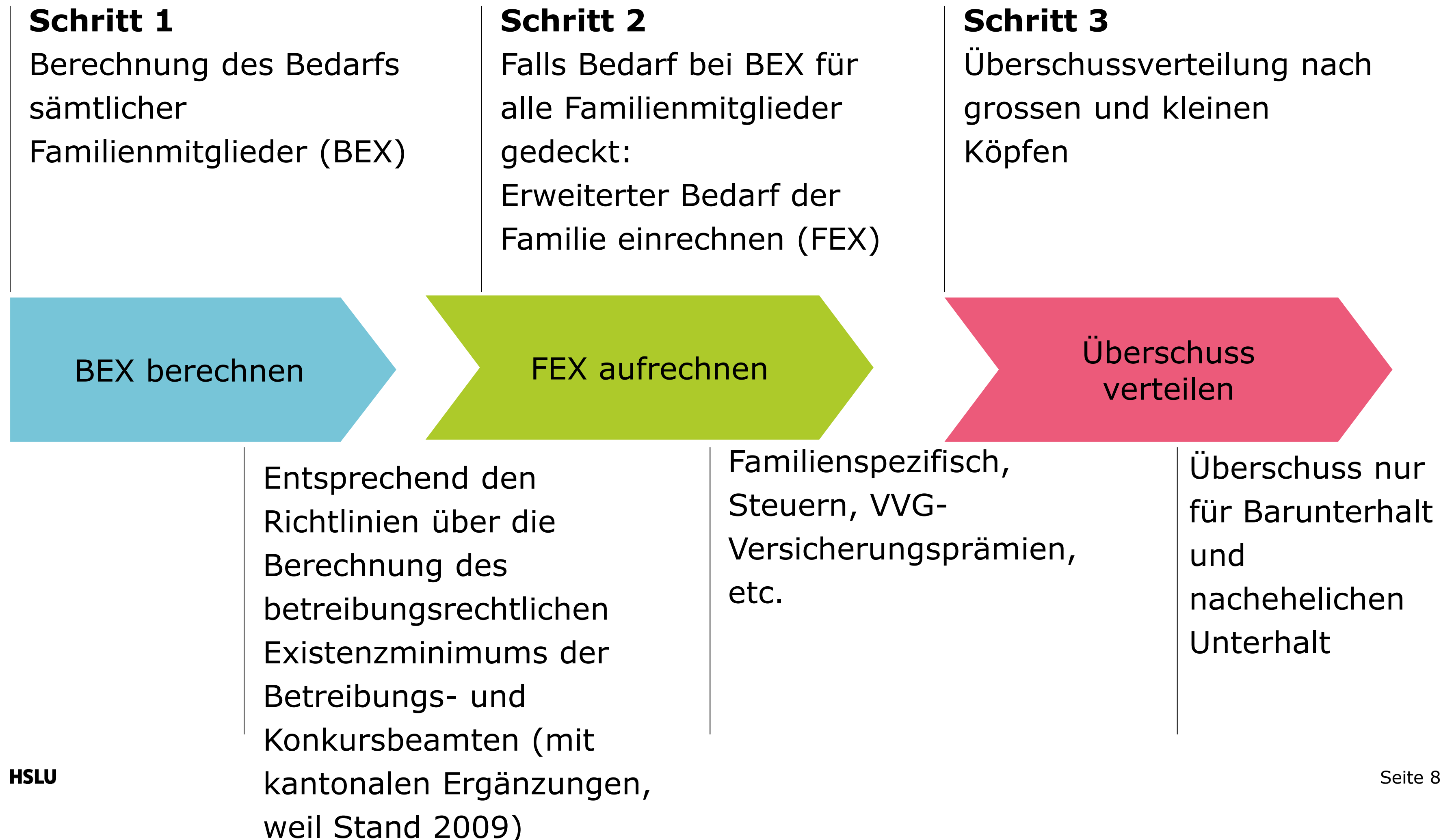
### Erlaubt waren diverse Berechnungsmethoden:

- Quotenunterhalt /Prozentmethode(Quote der Nettoeinkünfte)
- Tabellenunterhalt (z.B. sog. «Zürcher Kinderkosten-Tabelle»)
- Konkrete Berechnung des Unterhaltes
- Bundesgericht griff nur ein, wenn die Berechnung unverhältnismässig oder rechtswidrig war

## Neu: Methodenpluralismus aufgehoben (BGE 147 III 301, E. 4) :

- **Zweistufige Methode mit Überschussverteilung**

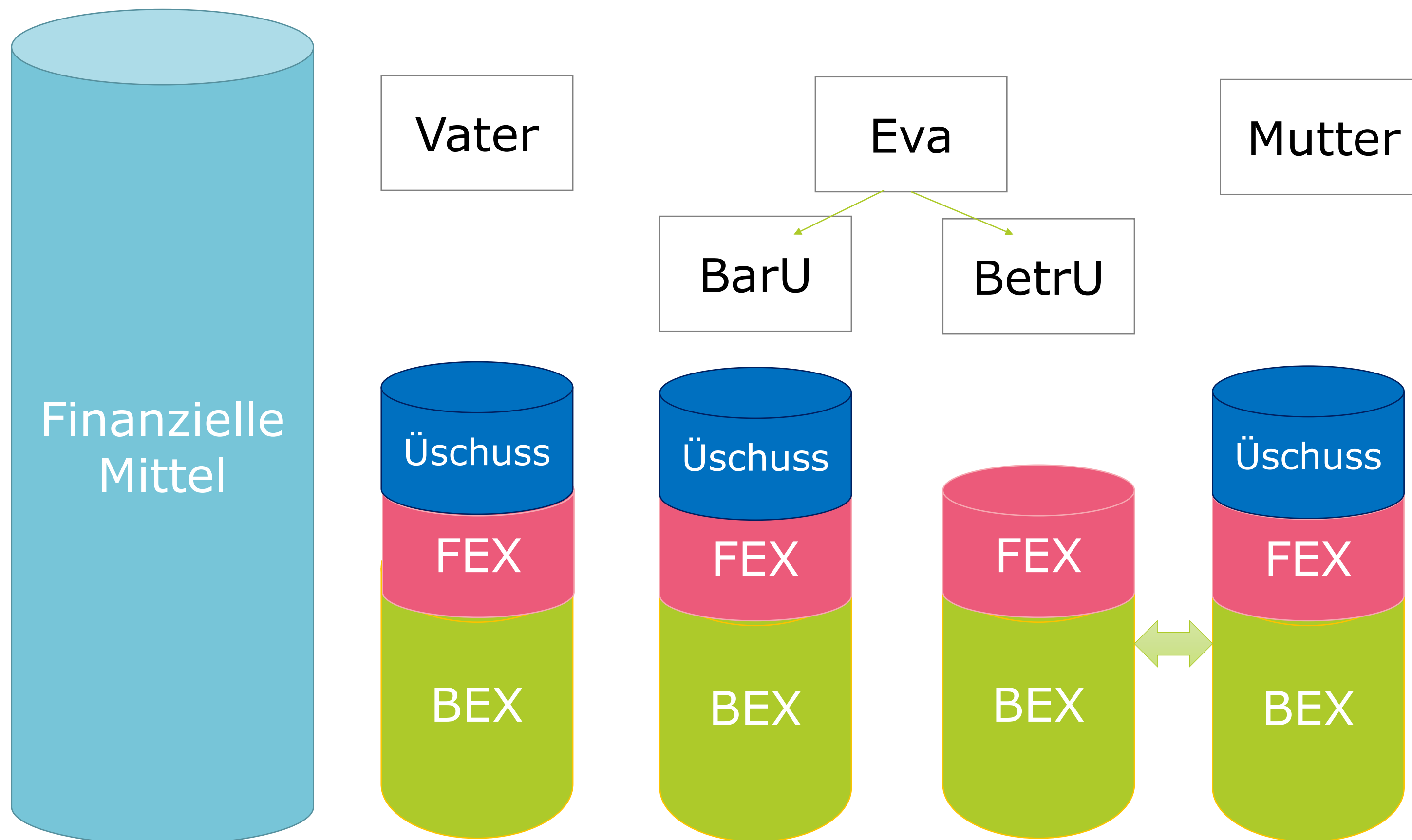
# Methode der Berechnung







# Methode der Berechnung


Bsp. Familie Melo mit Eva (10-jährig, durch Mutter betreut)



# Berechnung Barunterhalt/Betreuungsunterhalt Vorgehen

1. Einkommen aller Personen berechnen
2. Bedarf aller Familienmitglieder berechnen
3. Bedarf Kind(er) und Einkommen gegenüberstellen  Barunterhalt
4. Bedarf betreuender Elternteil vs. Einkommen  Betreuungsunterhalt
5. Nachehelicher Unterhalt
6. Allenfalls Überschussverteilung

Tools zur Berechnung



ZH UHR - Grundrechner (GR)

...

Geschäfts-Nr. [...] - Grunddaten

Position	Quelle	Finanziell weniger leistungsfähiger Elternteil (grds.)	Finanziell leistungsfähigerer Elternteil	Quelle
Zivilstand	verheiratet	Elternteil	Elternteil	
Stichtag				
Name(n)				
Geburtstag(e)				
Alter (Jahre)				
Alter (Monate)				
Alter (Tage)				

...

Einkommensberechnung

Erwerbseinkommen					
Weiteres Einkommen					
Weiteres Einkommen					
Weiteres Einkommen					
Kinder- und Familienzulagen					
Monatl. Einkommen pro Haushalt / Person	0	0	0	0	

...

Bedarfsberechnung

	Quelle	Kosten pro Haushalt	Bedarf Elternteil	Kosten pro Haushalt	Bedarf Elternteil	Quelle
Grundbetrag		0		0		
Wohnkosten		0		0		
Hypothekarzins		0		0		
Wohnnebenkosten		0		0		
Krankenkasse KVG (abz. IPV)		0		0		
regelmässige, ungedeckte Gesundheitskosten		0		0		
Fremdbetreuungskosten (z.B. Hort/Krippe)		0		0		
notwendige Berufs-/Ausbildungsauslagen:						
Fahrten zum Arbeitsplatz		0		0		
Mehrkosten auswärtige Verpflegung		0		0		
notwendige Weiterbildungs-/Schulkosten		0		0		
Überdurchschnittlicher Kleider-/Wäscheverbrauch		0		0		
Unterhaltsverpflichtung(en)		0		0		
Zusätzliche Bedarfspositionen						
laufende Steuern		0		0		
Radio-/TV		0		0		
Pauschale für Hausrat-/Haftpflichtversicherung		0		0		
Kommunikationskosten (inkl. Internet)		0		0		
Krankenkasse (VVG)		0		0		
Kompensation Vorsorge (nur Scheidung)		0		0		
Abzahlungsraten Schulden		0		0		
regelmässige Sparquote (z.B. 3. Säule, etc.)		0		0		
Manuelle Bedarfspositionen						
		0		0		
Summe		0	0	0	0	
Bedarfszahlen			0		0	

Berechnungstabelle für Unterhaltsbeiträge			Lebenskosten-methode	Berechnen/calcul	2023	
Namen:			verheiratet/geschieden (j/n)		Trennungsdatum:	
Melo			j			
					Anzahl Monate/Jahr für Berechnung:	
					12.0	
	unterhalts-pflichtig (n1)	haupt-betreuend (n2)				
Name/Bezeichnung	Name 1	Name 2	Eva	Kind 2	Kind 3	Kind 4
Jahrgang			2013			
Alter			10			
Wohnsitzkanton (Autokennzeichen)	BE	BE				
Wohngemeinschaft (j/n)	n	n				
Beschäftigungsgrad	1.00%					
Nettoeinkommen bei 100%	1					
Bezug Familienzulage (n2/n1)			n1			
Vorsorgeunterhalt (j/n)		n				
Sparquote (Betrag)						
1. Verfügbare Mittel					Total	
Nettoeinkommen	8000	3750			11750	
13. Monatslohn					0	
Zusatzekommen					0	
Nebenerwerbseinkommen					0	
Familienzulagen	---	---	200		200	
Familienzulagen andere Kinder			---	---	---	---
Rente AHV/IV					0	
Rente berufliche Vorsorge					0	
Rente Lebensversicherung					0	
Vermögensertrag					0	
Unterhaltsbeiträge von Dritten					0	
Total	8000	3750	200	0	0	11950
	68.09%	31.91%				
2. Grundbedarf						
Grundbetrag	1200	1350	---	---	---	2550
Zuschlag für Kinder		---	600			600
./. in Drittbetreuungskosten	---	---				0
Miete/Hypothekarzins	1600	1800	---	---	---	3400
Nebenkosten			---	---	---	0
Anteil Kinder		-360	360			0
./. Wohnbeiträge						0
Krankenversicherungsprämien Erwachsene	480	450	---	---	---	930
Krankenversicherungsprämien Kinder		---	120			120
Telekommunikation/Mobiliarversicherung	100	100				200
Arbeitsweg	616	231				847
Zuschlag für auswärtiges Essen	220	110				330
Berufszuschlag						0
Laufende Steuern	780	484	165			1429
Schuldentilgung			---	---	---	0
Drittbetreuung Kinder		---	100			100
Weitere besondere Auslagen für Kinder						
hauptbetreuender Elternteil	---	---				0
Weitere besondere Auslagen für Kinder nicht						
hauptbetreuender Elternteil	200	---	---	---	---	200
Beiträge an Berufsverbände			---	---	---	0
Weiterbildung			---	---	---	0
Besondere Krankheitskosten						0
Private Vorsorge/Lebensversicherungen		0	---	---	---	0
Unterhaltsbeiträge an Dritte			---	---	---	0
Weitergeleitete Familienzulagen			---	---	---	0
Total	5196	4165	1345	0	0	10706

# Einkommen

- Monatliches Nettoeinkommen (inkl. 13.Monatslohn, exkl. Kinderzulagen)
- Kinderzulage ist Einkommen des Kindes
- Gratifikation/ Bonus (Durchschnitt der letzten 2-5 Jahre)
- Unterhaltsbeiträge nach Art. 159/163 ZGB der getrennt lebenden Eheleute
- Der Arbeitserwerb minderjähriger, im Haushalt lebender Kinder, soweit diese effektiv einen Beitrag an ihren Unterhalt leisten. Im Regelfall 1/3 ihres Nettoerwerbseinkommens.
- Abzüge vom Lohn für Auslagen, die normalerweise im Grundbetrag enthalten sind oder separat eingerechnet werden (Spesen, Auslagen).

# Hypothetisches Einkommen

- Hohe Anforderung an die Ausnützung der Erwerbskraft der Unterhaltsverpflichtenden
- Recht auf Selbstverwirklichung der unterhaltspflichtigen Personen ist beschränkt
- Unterlassen die Unterhaltsschuldner, das ihnen zumutbare Einkommen zu erwirtschaften, ist bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit von einem hypothetischen Einkommen auszugehen
- Das hypothetische Einkommen ist jenes Einkommen, welches durch Ausübung einer tragbaren Mehranstrengung real erzielt werden könnte (vgl. BGE 128 III 4 E.4).
- Beispiele:
  - Person die Hobby nun als selbständige Erwerbstätigkeit ausübt, aber nur noch die Hälfte verdient,
  - Reduktion des Pensums ohne Grund,
  - Betreuender Elternteil arbeitet nicht, auch wenn von Kinderbetreuung her möglich (siehe folgende Folie)

# Zumutbarkeit der Arbeitsaufnahme des hauptbetreuenden Elternteils

Schulstufenregel betreffend Zumutbarkeit der Erwerbstätigkeit, sofern das jüngste Kind (BGE 144 III 481) :

- Eintritt obligatorische Schule (Kindergarten): 50% (5./ 6. Altersjahr)
- Eintritt Sekundarstufe I: 80% (12. oder 13. Altersjahr)
- ab 16 Jahre: 100%
- Es gilt der Grundsatz der Zumutbarkeit der Erwerbsarbeit, Hinderungsgründe müssten bewiesen werden. Z.B. zusätzlicher Betreuungsbedarf durch Krankheit des Kindes, kein externes Betreuungsangebot in annehmbarer Nähe etc.



Phasen der Berechnung:

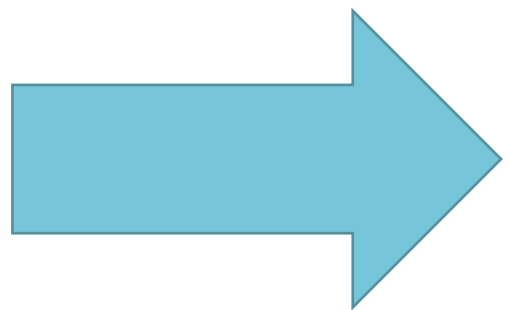
- Phase bis Schuleintritt,
- Phase ab Schuleintritt bis Sekundarstufe
- Phase Sekundarstufe bis 16
- Phase ab 16



## Einkommen Familie Melo (Phase 1)

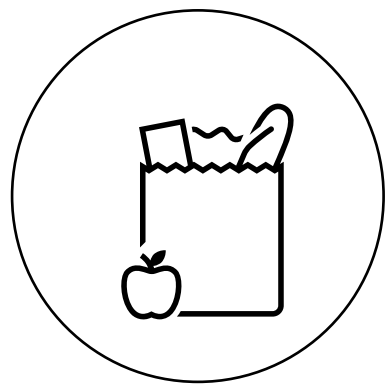
- Ehemann: 100%-Pensum, Nettoeinkommen von CHF 8'000.00 pro Monat
- Ehefrau: 40%-Pensum, Nettoeinkommen von CHF 3'000.00 pro Monat  
Aber: Schulstufenmodell, Eva ist schulpflichtig, EF Lohn aus 50% anrechnen: CHF 3'750.00
- Eva: Kinderzulage von CHF 200.00 (kantonal unterschiedlich)

**Familieneinkommen von CHF 11'950.00 pro Monat mit einem Kind**



Von Anfang an klar, dass nicht nur BEX, sondern FEX möglich

# Berechnung Bedarf unterhaltsverpflichteter Vater

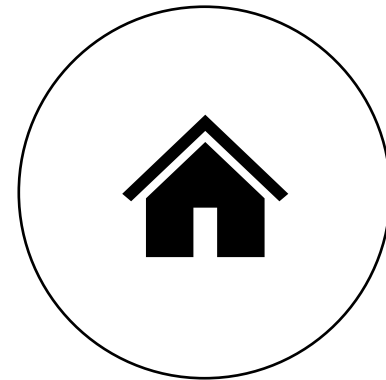


## Grundbedarf

Nahrung, Wäsche,  
Kleidung, Körperpflege,  
Wohnungseinrichtung,  
Versicherungen,  
Auslagen für Strom und  
Wasser

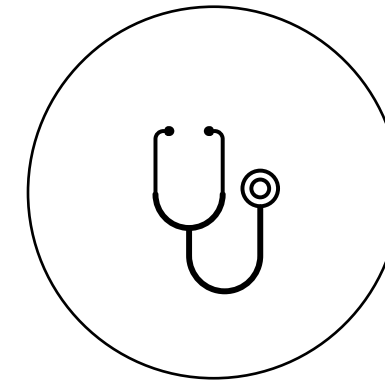
Alleinstehend: CHF  
1'200.00

Alleinstehend mit  
Kinder: CHF 1'350.00  
In Wohngemeinschaft:  
CHF 850.00



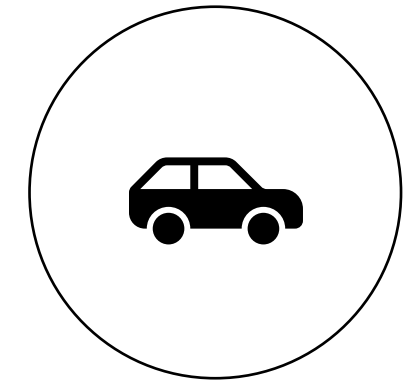
## Anteil Wohnkosten

Mietkosten inkl.  
Nebenkosten  
Hypothekarzins,  
Abgaben und  
Nebenkosten  
Wenn überhöht: tiefer  
anrechnen nach  
Kündigungsmöglichkeit  
Bei guten Verhältnissen  
auch überhöhte Kosten  
anrechnen



## KVG/VVG-Prämie/ Gesundheitskosten

Familienpezifisch nach  
effektiver Höhe, falls  
überhöht herabsetzen.  
Nachgewiesene  
Gesundheitskosten  
(Physio, Medikamente)  
VVG-Prämie



## Arbeitsweg/

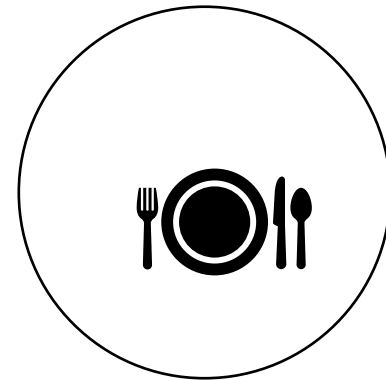
Arbeitweg grundsätzlich  
öV-Kosten, ausser auf  
Auto angewiesen  
wegen  
Kinder/Schichtarbeit  
Auto: km-  
Entschädigung von CHF  
0,5 pro km  
Auto einrechnen, selbst  
wenn nicht darauf  
angewiesen und  
Entschädigung CHF 0,7  
pro km

# Berechnung Bedarf unterhaltsverpflichteter Vater



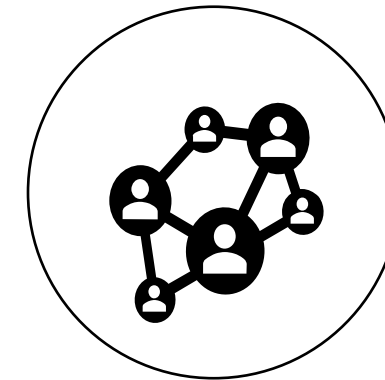
## **Arbeitskleidung**

Falls zur Arbeit benötigt  
und nicht durch  
Arbeitgeber:in bezahlt ,  
max. CHF 50.00 im  
Monat



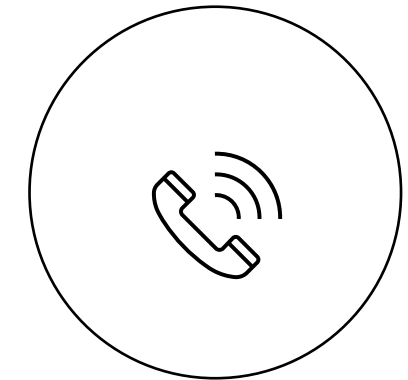
## **Auswärts Essen**

Wenn auswärts  
gegessen wird:  
Pauschale von 9.00-  
11.00 pro Arbeitstag  
(22 Arbeitstage =  
100%)



## **Mitgliedschaft Berufsverband**

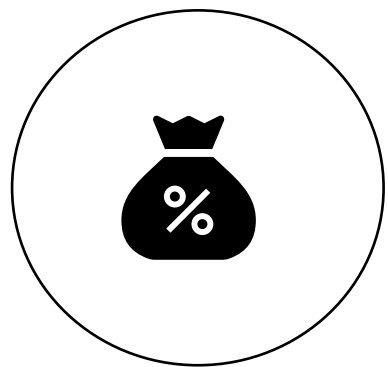
Nur wenn zur  
Berufsausübung nötig  
und nicht durch  
Arbeitgeber:in bezahlt



## **Pauschale Telekom**

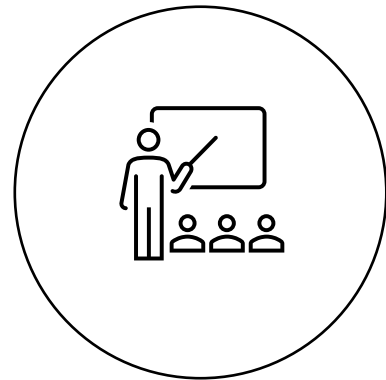
Internet und  
Fernsehen pauschal  
CHF 100.00- CHF  
150.00 (kantonal)

# Berechnung Bedarf unterhaltsverpflichteter Vater



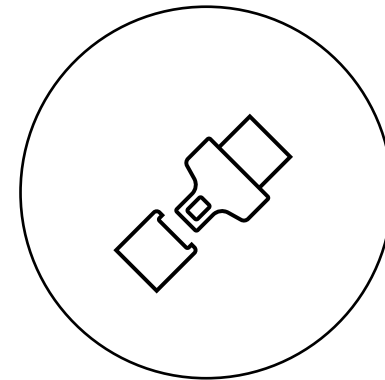
## Steuern

Steuern, wenn  
regelmässig bezahlt  
Berechnungsblatt  
berechnet Steuern  
direkt, sonst Anfrage  
Steuerbehörden



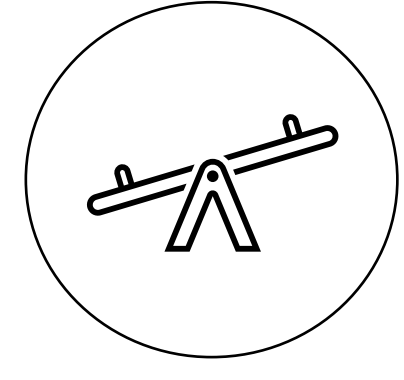
## Weiterbildung

Nur wenn zwingend für  
Berufsausübung,  
Weiterbildung  
unumgänglich



## Private Versicherungen

Lebensversicherungen,  
Einzahlungen in die 3.  
Säule,



## Besuchstage

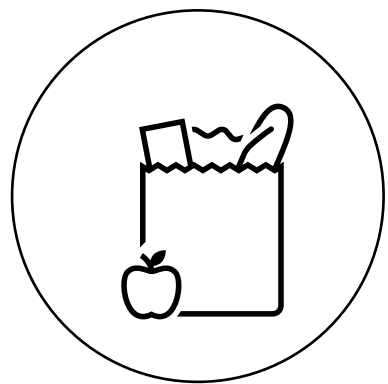
Besuchstage: Kantonale  
Pauschalen: z.B. Bern  
CHF 50.00 pro Tag mit  
Kind

# Berechnung Bedarf unterhaltsverpflichtete Person

Grundbedarf:	CHF 1'200.00
Wohnkosten:	CHF 1'600.00
KVG und VVG-Prämie:	CHF 480.00
Auswärts Essen: CHF 10 * 22 Tage	CHF 220.00
Arbeitsweg: 40km pro Tag, * 22* 0,7	CHF 616.00
Steuern (berechnet):	CHF 780.00
Telekompauschale:	CHF 100.00
Besuchstage 4 Tage im Monat:	CHF 200.00
<b>SUMME:</b>	<b>CHF 5'196.0</b>
Eigenes Einkommen:	<u>CHF 8'000.00</u>
<b>Überschuss :</b>	<b>CHF 2'804.00</b>

# Berechnung Barunterhalt

## 1. Bedarfsberechnung Kind



### Grundbedarf

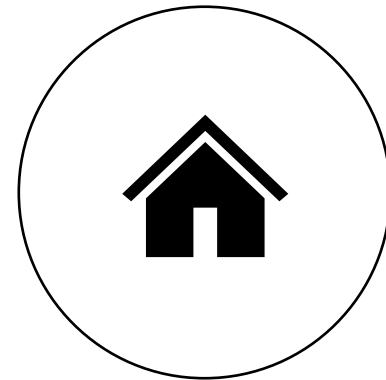
Nahrung, Wäsche,  
Kleidung, Körperpflege,  
Wohnungseinrichtung,  
Privatversicherungen,  
Auslagen für Strom und  
Wasser

Unter 10 Jahren:

CHF 400.00

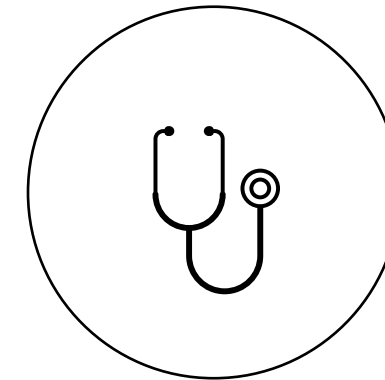
Über 10 Jahren:

CHF 600.00



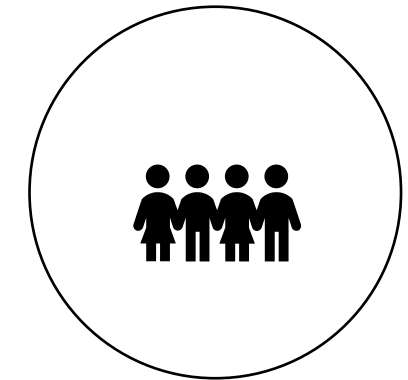
### Anteil Wohnkosten

20% der Mietkosten  
inkl. Nebenkosten  
20% des  
Hypothekarzinses, der  
Abgaben und der  
Nebenkosten für ein  
Kind, 15% bei zwei und  
mehr



### KVG und **VVG**-Prämie

Familienpezifisch nach  
effektiver Höhe



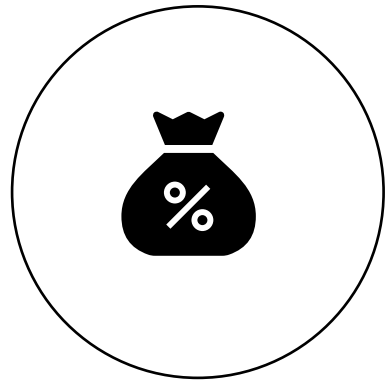
### Kita/Schulkosten

Familienpezifisch, aber  
nur einzurechnen, wenn  
durch die  
Drittbetreuung mehr  
gearbeitet werden kann  
und wenn Schulkosten  
unumgänglich sind



# Berechnung Barunterhalt

## 1. Bedarfsberechnung Kind



### Steueranteil Kind

In guten Verhältnissen  
Steueranteil  
auszuscheiden  
(Berechnungsblatt  
berechnet)

- Keine Hobbys und Ferien einrechnen im FEX, diese sind aus dem Überschuss zu finanzieren
- Auch keine prozentuale Erhöhung des Grundbedarfs (früher praktiziert)

# Berechnung Barunterhalt

## 2. Gegenüberstellung Einkommen und Bedarf

Bedarf Eva Melo (10-jährig):

Grundbedarf:	CHF 600.00
Wohnkosten: 20% von CHF 1'800.00 inkl. NK:	CHF 360.00
KVG und VVG-Prämie:	CHF 120.00
Steuern (berechnet):	CHF 165.00
2x in der Woche Mittagstisch wenn EF arbeitet:	<u>CHF 100.00</u>
<b>SUMME:</b>	<b>CHF 1'345.00</b>
Eigenes Einkommen:	<u>- CHF 200.00</u>
<b>Barunterhalt:</b>	<b>CHF 1'145.00</b>

## Berechnung Betreuungsunterhalt

### 2. Gegenüberstellen von Einkommen und Bedarf

Bedarf:

Grundbedarf: CHF 1'350.00

Wohnung inkl. Nebenkosten: CHF 1'800.00

Abzüglich Anteil Eva: -CHF 360.00

KVG und VVG: CHF 450.00

Arbeitsweg Auto: CHF 30km pro Tag, \* 11 Tage\* 0,7 (50%) CHF 231.00

Auswärts Essen. CHF 10.00 \* 11 Tage CHF 110.00

Steuern: (berechnet) CHF 454.00

Telekompauschale: CHF 100.00

**SUMME: CHF 4'165.00**

Abzüglich eigenes Einkommen hypothetisch - CHF 3'750.00

**Betreuungsunterhalt CHF 415.00**

## Unterhaltszahlungen Familie Melo (Phase 1)

### Phase aktuell bis Eva in Oberstufe

Überschuss Vater:	CHF 2'804.00
Barunterhalt Eva	-CHF 1'145.00
Betreuungsunterhalt	<u>-CHF 415.00</u>

**Zu verteilender Überschuss: CHF 1'244.00**

Verteilung nach grossen und kleinen Köpfen:

40% Kindsvater:	CHF 498.00
40% Kindsmutter (als nahehehlichen Unterhalt):	CHF 498.00
20% Eva:	CHF 249.00

### Fazit 1. Phase:

• Barunterhalt CHF 1'145.00 plus Überschussanteil von 249.00 =	CHF 1'394.00
• Betreuungsunterhalt	CHF 415.00
• Nachehelicher Unterhalt (falls Anspruch, siehe Folie 25)	CHF 498.00

## Nachehelicher Unterhalt (Bger 5A\_907/2018)

Beurteilung des nachehelichen Unterhalts (Art. 125 ZGB):

- Lebensprägende Ehe: ökonomische Selbständigkeit zugunsten Haushalt oder Kinder aufgegeben und nicht mehr möglich, an frühere Stellung anzuknüpfen (nicht mehr schematisch 10 Jahre dauernde Ehe oder Kinder)
- Vertrauen in Fortbestand der Ehe geschützt
- Deckung der Differenz zwischen gebührendem Unterhalt und Eigenversorgungskapazität für eine angemessene Dauer
- Eigenversorgungskapazität ohne Kinder: Früher ab 45 Jahren nicht mehr zuzumuten, Arbeitstätigkeit aufzunehmen. Heute Einzelfallbewertung, aufgrund Ausbildung, Alter, Gesundheit und bisherige Tätigkeiten. Wenn trotz Zumutbarkeit nicht umgesetzt: Hypothetisches Einkommen anrechnen
- Eigenversorgungskapazität mit Kinder: Schulstufenmodell
- Fazit für Familie Melo: Anspruch auf nachehelichen Unterhalt für Phase 1 gegeben

## Vorgehen für Phase 2 und 3

### Barunterhalt

- Phase 2: hochrechnen auf die Verhältnisse in der Oberstufe (Schulbus, auswärtige Verpflegung etc.)
- Phase 3: hochrechnen auf Verhältnisse wenn 16-jährig

### Betreuungsunterhalt:

- Hochrechnen des Einkommens der Kindsmutter auf 80% bzw. 100%
- Hochrechnen der mit der Arbeit verbundenen Kosten auf 80% bzw. 100%
- Falls noch bestehende Differenz aus Einkommen und Bedarf: Betreuungsunterhalt

### Nachehelicher Unterhalt:

- Anspruch grundsätzlich gegeben
- Für Dauer individuelle Betrachtung nach Ausbildung, Alter, Gesundheit und bisherigen Tätigkeiten



# Spezialfälle

- Mankofälle (BGE 147 III 265, E. 7)
  - Barunterhalt → Betreuungsunterhalt → Ehegattenunterhalt → Volljährigenunterhalt
  - Existenzminimum der unterhaltsverpflichteten Person wird immer gewahrt
- Alternierende Obhut (Urteile 5A\_727/2018 vom 22. August 2019 E. 4.3.2.1):
  - Barunterhalt umgekehrt proportional zu den Betreuungsanteilen, wenn ähnliche Leistungsfähigkeit
  - Wenn gleiche Betreuung: Barunterhalt proportional zur Leistungsfähigkeit
  - Betreuungsunterhalt möglich, wenn Bedarf durch Einkommen bei einem Elternteil nicht gedeckt und Aufstockung nicht zumutbar
- Volljährigenunterhalt (Bger 5A\_513/2020):
  - Bedarfsberechnung unter Berücksichtigung der Eigenversorgungskapazität (Lehre, oder Teilzeitjob neben Studium)
  - Kein Anspruch auf Überschuss
  - Naturalunterhalt fällt weg, daher Unterhalt grundsätzlich auf beide Elternteile aufzuteilen